

4. SYNTHESE DER DURCHGEFÜHRTEN BEWERTUNGEN DES PROGRAMMS (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Im Jahr 2021 wurde keine Evaluierung durchgeführt. Weitere Evaluierungen zur Bewertung des Fortschritts bei der Erreichung der Indikatoren sind für 2023 geplant.

5. PROBLEME, DIE SICH AUF DIE PROGRAMMUMSETZUNG AUSWIRKEN, UND EINGELEITETE MASSNAHMEN (Artikel 50 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

a) Probleme, die sich auf die Programmumsetzung auswirken, und eingeleitete Maßnahmen

Das Verwaltungs- und Kontrollsystem wurde durch die Prüfbehörde in die Kategorie Nr. 2 eingestuft. Die Bewertung der Prüfbehörde ist eine Zusammenfassung der auf der Ebene einzelner Institutionen abgegebenen Stellungnahmen, wobei alle in den Systemen vorhandenen Kontrollmechanismen berücksichtigt wurden (das Verwaltungs- und Kontrollsystem auf polnischer Seite wurde in die Kategorie Nr. 1 eingestuft, das Verwaltungs- und Kontrollsystem auf sächsischer Seite wurde in die Kategorie Nr. 2 eingestuft). Die gesamte prozentuelle Fehlerquote betrug 3,13%. Die Restfehlerquote betrug 2%, nachdem Korrekturmaßnahmen und eine extrapolierte Korrektur durchgeführt worden waren.

Die VB führte außerdem die jährliche Analyse zum Risiko von Finanzbetrug zu Lasten der Europäischen Union durch. Sie aktualisierte Beschreibungen der Kontrollinstrumente und verpflichtete das GS, vor der Weiterleitung des Förderantrages zur Begutachtung an einen Experten zu prüfen, ob in dem jeweiligen Fall kein Interessenkonflikt und kein Risiko hinsichtlich der Vertraulichkeit und Befangenheit des Experten besteht. Die Prüfung hat mit Hilfe verfügbarer Systeme/Datenbanken (z.B. poln. Landesregister [KRS], Kontaktdatenbank usw.) zu erfolgen.

Die Analyse umfasst:

- Ergebnisse der Systemprüfung und weiterer Prüfungen,
- Warnhinweise in der Datenbank gemeldeter Unregelmäßigkeiten,
- Änderung der Verfahrenshinweise und Vorgaben für nationale Prüfer,
- Änderung des [poln.] Gesetzes über öffentliche Vergaben vom 01.01.2021,
- Bedingungen für die Durchführung der Programme infolge der Pandemie (im Zusammenhang mit dem Schreiben der KOM vom 31.03.2021, in dem die KOM die Verwaltungsbehörden bittet, die Risiken in Verbindung mit der durch die Pandemie ausgelösten Wirtschaftskrise zu prüfen),
- Vorgaben der KOM zur Vermeidung von Interessenkonflikten und Konfliktmanagement auf Grundlage der Haushaltsordnung.

Die grundlegende Fragestellung für die Programmdurchführung im Jahr 2021 war die Anpassung der Umsetzung an die Lage infolge der COVID-19-Pandemie.

Die Begünstigten berichteten 2021 über folgende Probleme und Schwierigkeiten:

- ✓ Einschränkungen zwischenmenschlicher Kontakte (darunter bei Durchführung großer Veranstaltungen mit direkten Begegnungen);
- ✓ Schwierigkeiten mit der Arbeitsorganisation bei der Projektumsetzung (z.B. termingerechte Erstellung von Zahlungsanträgen) durch Probleme mit dem Zugriff auf Unterlagen aus dem Homeoffice und Personalengpässe (Krankschreibungen, Quarantäne);
- ✓ Probleme mit der Kommunikation unter den Projektpartnern, da keine Arbeitstermine in Form von Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden konnten;

✓ Schwierigkeiten mit der Sicherstellung der geplanten Teilnehmerzahlen bei Veranstaltungen / Treffen im Projekt. Die Gründe waren Terminverschiebungen, Änderung der Form einer Präsenzveranstaltung in eine Onlinekonferenz oder Begrenzung der Teilnehmerzahlen wegen der Einschränkungen infolge der Pandemie;

✓ Aussetzung einer Vielzahl von Maßnahmen wegen Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Pandemielage und der Einführung neuer Beschränkungen durch staatliche Behörden;

✓ längere Dauer von Vergabeverfahren.

Gleichzeitig konnten durch die Befassung mit diesen Problemen und im Ergebnis der Begleitung, Beratung und Unterstützung durch die Programmbehörden folgende Ergebnisse erzielt werden:

- Ein großer Teil der Begünstigten stellte einen Projektänderungsantrag. Damit konnten die geplanten Projektmaßnahmen auch in Form von Online-Aktivitäten durchgeführt werden, wenn die Pandemielage und die bestehenden Einschränkungen Präsenzveranstaltungen unmöglich machten.

- Maßnahmen in Form von Massenveranstaltungen wurden von Begünstigten durch andere Aktivitäten mit gleicher Zielsetzung (z.B. ein Familienpicknick durch ein Werbevideo) ersetzt.

- Durch die Verlegung der Maßnahmen ins Internet verzeichnete ein Teil der Projekte Einsparungen (keine Kosten für die Anmietung von Räumen, Catering usw.), die von den Projektpartnern zur Deckung steigender Ausgaben, z.B. für Übersetzungen genutzt werden konnten. Die Einsparungen aus abgeschlossenen Projekten wurden in das Programmbudget zurückgeführt und konnten von anderen Begünstigten (nach entsprechender Antragsstellung, positiver Bewertung und Befürwortung durch den BA) zur Durchführung neuer Aktivitäten genutzt werden.

- In einem Teil der Projekte, vorrangig in der Prioritätsachse III, beantragten die Begünstigten eine Absenkung der zu erreichenden Indikatorwerte für die Zielgruppe: Teilnehmende an Workshops und weiteren Bildungsveranstaltungen.

- Die Begünstigten passten die Zeitpläne für Projektmaßnahmen an und stellten Anträge auf Verlängerung der Projektdauer, um u.a. Veranstaltungen, die als Fernveranstaltungen entweder unmöglich oder nicht hinreichend erfolgreich wären, zu einem späteren Zeitpunkt durchzuführen.

- Begünstigte konnten weiterhin die COVID-19-Erleichterungen nutzen, die von den Programmbehörden mit der Mitteilung vom 8. April 2020 eingeführt wurden. Die Flexibilisierung ausgewählter Regeln / Prinzipien umfasst:

- ✓ mögliche Verlängerung der Projektlaufzeit,
- ✓ mögliche Verlängerung der Fristen für die Einreichung von Auszahlungsanträgen,
- ✓ flexible Terminsetzung für die Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen,
- ✓ flexible Bewertung der Förderfähigkeit von der Pandemie beeinflusster Ausgaben,
- ✓ vorübergehende Aussetzung der Obergrenze für die Anzahl von Änderungen in den von der Pandemie direkt betroffenen Projekten,
- ✓ mögliche Aussetzung des Wettbewerbsgrundsatzes bei Vergaben in von polnischen Begünstigten umgesetzten Projekten (Aufträge zwecks Abwendung der Folgen der COVID-19-Pandemie).

Trotz der o.g. Schwierigkeiten ist eine gute Programmdurchführung zu verzeichnen. Der BA ermöglichte eine verstärkte Inanspruchnahme der im Programm verbleibenden Mittel und Ersparnisse in die Prioritätsachsen, in denen Begünstigte Änderungsanträge auf Erweiterung des sachlichen und finanziellen Projektumfangs stellten. Damit konnte die optimale Ausschöpfung der Mittel im Programm gewährleistet werden. Einschließlich der Einsparungen aus abgeschlossenen Projekten beträgt der Mittelbindungsstand 99,28% der gesamten EFRE-Mittel.

Die Arbeit des Lenkungsausschusses für den KPF wurde trotz der Corona-Pandemie nicht unterbrochen. Da keine Sitzungen in Form von Präsenzveranstaltungen stattfinden konnten, wurden Beschlüsse über die Auswahl von Kleinprojekten zur Förderung im Umlaufverfahren gefasst. Die Programmregeln wurden im Jahr 2020 an die Beschränkungen durch die Pandemie angepasst. Die andauernde Pandemielage erzwang Änderungen in den Zeitplänen von Kleinprojekten, und in einigen Fällen musste sogar auf die Projektumsetzung verzichtet werden. Die Verschiebung der Frist für den Abschluss des KPF-Schirmprojektes vom 30.06.2022 auf den 31.12.2022 wurde beschlossen. Damit kann die Flexibilisierung der Fristen

für den Abschluss von Kleinprojekten und ihre vollständige Abrechnung sichergestellt werden. Zugleich wurde intensiv an der Vorbereitung der KPF-Grundsätze für das neue Programm 2021-2027 gearbeitet.

Die im Berichtszeitraum aufgedeckten nicht ordnungsgemäßen Ausgaben werden den Geschäftsjahren 2020/2021 und 2021/2022 zugeordnet. Die Beträge bei den Unregelmäßigkeiten lagen teilweise unter 250 EUR, weshalb die VB auf Grundlage von Art. 122 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 und des Beschlusses des BA vom 21. August 2017 auf die Rückforderung dieser Förderbeträge verzichtete.

Im Geschäftsjahr 2021 betrafen die Unregelmäßigkeiten teilweise auch Beträge von über 250 EUR. In diesen Fällen wurde von der VB ein Verfahren zur Wiedereinziehung der Mittel eingeleitet. Einige Verfahren zur Einziehung der rechtsgrundlos gezahlten Beträge dauern an. Bei diesen Unregelmäßigkeiten wird der Betrag der an die KOM gemeldeten Ausgaben entsprechend gemindert.

6. BÜRGERINFO (Artikel 50 Absatz 9 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

1. KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG POLEN– SACHSEN 2014–2020



Das Fördergebiet

- auf polnischer Seite: Unterregion Jelenia Góra in der Woiwodschaft Niederschlesien sowie Landkreis Żarski in der Unterregion Zielona Góra (Woiwodschaft Lubuskie / Lebusser Land)
- im deutschen Teil: die Landkreise Görlitz und Bautzen.

Problemstellungen und Potenziale im Fördergebiet

Das Fördergebiet erstreckt sich über ein Gebiet, das abseits der wichtigsten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zentren der Woiwodschaften Niederschlesien und Lubuskie sowie des Freistaates Sachsen liegt. Die periphere Lage ist eine der grundlegenden Entwicklungsbarrieren für ein wirtschaftliches Wachstum, das auf Dienstleistungen sowie der Produktions- und Verarbeitungsindustrie basiert.

Die größten Wachstumshindernisse sind:

- schwere Erreichbarkeit,
- Alterung der Bevölkerung und Abwanderung junger Menschen,
- fehlende Anpassung der Bildungsangebote an die wechselnden Anforderungen auf dem lokalen Arbeitsmarkt,
- soziale Ausgrenzung.

Gleichzeitig zeichnet sich die Region durch Nähe zu wertvollen Naturgebieten aus, was ein großes Potential für die Entwicklung des Tourismus darstellt.

Programmziel

Vertiefung der Zusammenarbeit zur Überwindung von Entwicklungsbarrieren im deutsch-polnischen Grenzraum.

Themenfelder und Förderung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE):



1. Gemeinsames Natur- und Kulturerbe 21,66 Mio. EUR

11 Projekte wurden abgeschlossen und 6 weitere befinden sich in Umsetzung.



2. Regionale Mobilität- 12,98 Mio. EUR

Die Umsetzung aller 4 Projekte wurde in der Prioritätsachse abgeschlossen.



3. Grenzübergreifende Aus- und Weiterbildung- 10,14 Mio. EUR

12 sind abgeschlossen, 4 Vorhaben befinden sich noch in Umsetzung.



4. Partnerschaftliche Zusammenarbeit und institutionelles Potenzial- 21,01 Mio. EURO

In der Prioritätsachse wurden 15 von 25 Projekten abgeschlossen.

Im Programm stehen zur Durchführung von Projekten 65,8 Mio. EUR zur Verfügung. Bis Ende 2021 konnten Zuwendungsverträge für 62 Projekte abgeschlossen werden. Von den verfügbaren Mitteln konnten (einschließlich der Ersparnisse aus abgeschlossenen Projekten) 65,31 Mio. EUR gebunden werden, was mehr als 99% der Mittel entspricht.

2. BEISPIELE FÜR AKTIVITÄTEN IN PROJEKTEN IM JAHR 2021

Themenbereich: Gemeinsames Natur- und Kulturerbe



Im Keramikmuseum Bolesławiec fand im Projekt „1000 Jahre Oberlausitz - Menschen, Burgen Städte“ u.a. die Veranstaltung „Auf Spuren der Napoleonfeldzüge“ statt. Bei dem Kulturevent wurde mit Bild-, Licht- und Ton von früheren Ereignissen erzählt und Orte in Bolesławiec vorgestellt, die Zeugen wichtiger Ereignisse mit Bedeutung für das damalige Europa waren.



Im Projekt mit dem Titel „**Denk Mal: Unser Erbe - Deine Zukunft**“ wurden u.a. Kulturerbetage an der Neiße veranstaltet. Die Veranstaltung umfasste viele interessante Workshops und Vorträge zur Geschichte und zum Kulturerbe von Zgorzelec und Görlitz sowie Stadtführungen.

Themenbereich: Regionale Mobilität

In dem Bereich wurde das Projekt „**Modernisierung der Landesstraße Nr. 353 Pieńsk-Strzelno mit der Rothenburger Straße in Krauschwitz**“ abgeschlossen. Im Rahmen der Maßnahme konnte die o.g. Landesstraße zwischen Pieńsk und Strzelno sowie die Zufahrtsstraße zur deutsch-polnischen Grenze, die Rothenburger Straße in Krauschwitz, saniert werden. Ergebnis der gemeinsamen Maßnahme war die Verbesserung des technischen Zustands und der Sicherheit auf Zufahrtsstraßen zu Grenzübergängen sowie die Erhöhung der Durchfahrtsgeschwindigkeit und die daraus resultierende Verkürzung der Fahrzeit.



Themenbereich: Bildung



Im Projekt mit dem Titel „**Groß und Klein gemeinsam – Duzi i Mali razem. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Förderung der interkulturellen und nachbarsprachigen Bildung im Bereich der Vorschulerziehung**“ konnten Kindergartenerzieherinnen und -erzieher neues Wissen u.a. über Konzepte des frühen Fremdspracherwerbs und

Methoden des frühkindlichen Fremdsprachenunterrichts erwerben. Ein weiteres Thema war die attraktive Unterrichtsgestaltung durch Lieder und mobile Apps.



Im Jugendkulturhaus Bolesławiec waren deutsche und polnische Oberschülerinnen und Oberschüler zu Gast, die am Projekt **„Erweiterung des grenzüberschreitenden Angebots von Bolesławiec und Bautzen“** teilnahmen. Der Workshop ermöglichte eine gutnachbarschaftliche Begegnung junger Künstler. Das Motto des Workshops und zugleich der ausdrucksstarke Titel der Maßnahme war „Brücken zwischen uns“.

Themenbereich: Grenzübergreifende Zusammenarbeit



Im Projekt mit dem Titel **„Pro Bienen - grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Erhaltung der Lebensräume von Bienen und wild bestäubenden Insekten“** fanden u.a. Webinare in der Reihe #ToSięOpyla [Bestäuben zählt sich aus] statt. Beim Webinar konnten die Teilnehmenden erfahren, wie eine Stadt zum Lebensraum für Bienen werden kann.



Im Projekt **„Aktive Senioren! Grenzübergreifendes Marketing für das Angebot der Kultur-, Tourismus-, Bildungsinstitutionen und der Gesundheitsfürsorge im polnisch-sächsischen Grenzraum im Rahmen des Ehrenamtes“** brachen die Projektteilnehmer auf eine Studienreise nach Herrnhut in Sachsen auf. Die Seniorinnen und Senioren waren auch selbst an der Durchführung der Reise u.a. durch Stadtführungen und Information über den historischen Ort mitbeteiligt. Im Ergebnis der Studienreise und weiterer Besuche erarbeiteten sie gemeinsam einen Reiseführer mit dem Titel: „Wanderungen durch die sehenswertesten Orte im sächsisch-polnischen Grenzraum“.

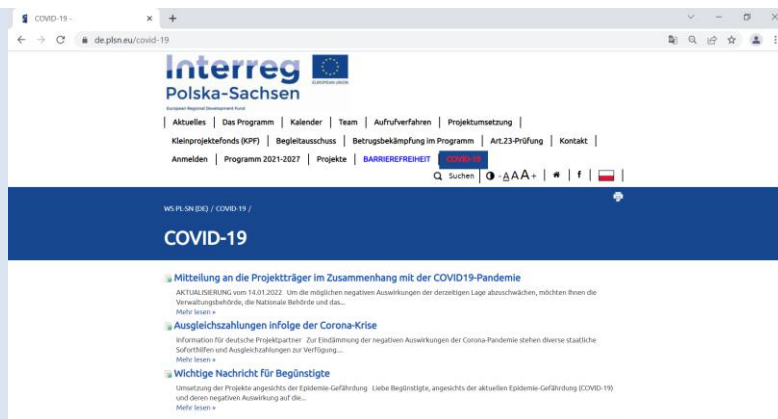
Detaillierte Informationen zu weiteren Vorhaben finden Sie auf der Programmseite unter:
<https://de.plsn.eu/umgesetzte-projekte>

3. VERANSTALTUNGEN UND MASSNAHMEN ZUR PUBLIZITÄT DES PROGRAMMS IM JAHR 2021

Die COVID-19-Pandemie machte Änderungen des Formats der meisten Publizitäts- und Informationsmaßnahmen notwendig. Die vor einem Jahr geplanten Open-Air-Veranstaltungen konnten nicht stattfinden und die meisten Aktivitäten wurden ins Internet verlagert. Aktuelle Informationen zur Durchführung von Projekten und der Programmumsetzung wurden auf der Website, auf Facebook und in Newslettern veröffentlicht und in Form von direkten Nachrichten in Kontakten mit den Begünstigten und Interessenten weitergegeben. Viele Projekte wurden mit großen Beiträgen in dem vom Zentrum für Europäische Projekte (CPE) herausgegebenen Quartalmagazin „w Centrum“ und in der Broschüre über die europäischen Fonds „eFEkty“ vorgestellt.

Auf der Website veröffentlichte Beiträge/News <https://de.plsn.eu/wiadomosci>

Das ganze Jahr über wurden unter Aktuelles und im Reiter „COVID-19“ Informationen über programmrelevante Ereignisse und Änderungen im Zusammenhang mit der Pandemie veröffentlicht. Informationen über alle pandemiebedingten Erleichterungen konnten Begünstigte in veröffentlichten Mitteilungen finden.



Die Registerkarte **Kalender** mit wichtigen Ereignissen aus den Projekten und dem Programm wurde kontinuierlich mit aktuellen Informationen sowohl über die Termine des Gemeinsamen Sekretariats als auch über von den Programmbegünstigten selbst durchgeführte Veranstaltungen ergänzt.

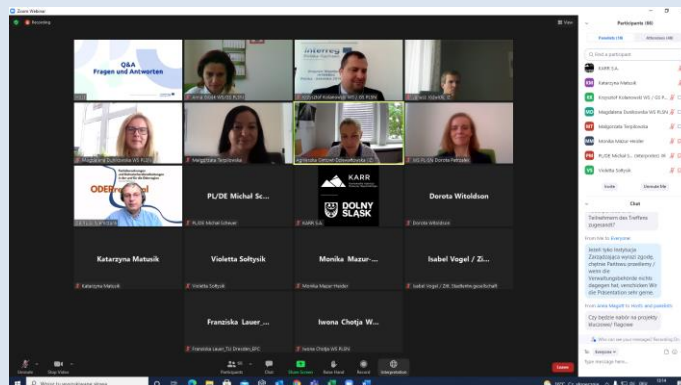


Zur Programmwebsite wurde der Reiter „Barrierefreiheit“ hinzugefügt. Um Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen zu entsprechen, veröffentlichen wir in diesem Reiter alle wesentlichen Programmdokumente in barrierefreier Form gemäß den Richtlinien zur barrierefreien Gestaltung von Internetseiten (Web Content Accessibility Guidelines WCAG 2.0 i WCAG 2.1).

Jahresveranstaltung

Wegen der Corona-Pandemie und durch die zahlreichen und dauernd wechselnden Einschränkungen bei der Durchführung von Massenveranstaltungen konnte die Jahresveranstaltung nicht als Live- Event umgesetzt werden. Sie fand am 24. September 2021 als Videokonferenz statt.

Bei der Jahresveranstaltung wurden Ergebnisse von acht Projekten aus dem Bereich „Partnerschaftliche Zusammenarbeit und institutionelles Potenzial“ vorgestellt. Vertreter der Verwaltungsbehörde informierten über die wichtigsten Programmziele in der neuen Förderperiode 2021-2027. Die Teilnehmenden beantworteten Quizfragen und beteiligten sich aktiv an der „Frage-und-Antwort-Runde“, die Informationen über das Programm vermitteln sollte.



2021 entstand und erschien auch die zweisprachige Veröffentlichung **„Trzymamy się razem! Projekty polsko-saksońskiego pogranicza. / Wir halten zusammen! Projekte der sächsisch-polnischen Grenzregion“**. Sie präsentiert Ergebnisse abgeschlossener, aber auch immer noch umgesetzter Projekte aus den Jahren 2014-2020. Alle Vorhaben werden in Form einer Reportage mit detaillierten Beschreibungen und Bildern vorgestellt. Die Beschreibungen enthalten Informationen über die Projektpartner, Dauer der Maßnahmen und die Höhe der Förderung. Zudem haben hier auch eine Karte des Fördergebietes und eine Chronik der wichtigsten Ereignisse aus der Arbeit des Gemeinsamen Sekretariats ihren Platz gefunden.



Die Publikation liegt in Papierform und elektronischer Form vor und enthält Links zu den Websites der Projekte oder Projektpartner: <https://de.plsn.eu/-/wir-halten-zusammen-projekte-der-sachsisch-polnischen-grenzregion-neueste-publikation>

Teilnahme an externen Informations- und Publizitätsmaßnahmen

Tage der offenen Tür der Europäischen Fonds

Die Tage der offenen Tür der Europäischen Fonds werden vom Ministerium für Europäische Fonds und Regionalpolitik der Republik Polen durchgeführt. Die Tage sind eine wiederkehrende Veranstaltung zu den durch die EU, darunter aus Programmen der territorialen Zusammenarbeit, geförderten Projekten. Bei der Veranstaltung stellen Begünstigte ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit vor. Die Tage sind eine gute Gelegenheit, die Vorhaben in einer landesweiten Aktion Einwohnern und Touristen zu präsentieren.

Die Veranstaltung ist ein fester Punkt im Plan für die Informations- und Publizitätsmaßnahmen auf Programmebene. Die Aktivitäten im Rahmen der Aktion umfassten Koordinierung der Bewerbungen mit den Begünstigten und Veranstaltern, Erstellung von Werbematerial und Veröffentlichung von Informationen über die Veranstaltung auf der Programminternetseite <https://de.plsn.eu/> und bei Facebook.



Jubiläumsbroschüre des Zentrums für Europäische Projekte zum 15-jährigen Jubiläum der Interreg-Kooperationsprogramme in Polen

2021 konnte im Zentrum für Europäische Projekte (CPE) die Publikation „Zatrzymane w kadrze. Fundusze Europejskie w obiektywie.” [Im Bild festgehalten. Europäische Fonds in Bildern] fertiggestellt werden. Ein Kapitel im Bildband befasst sich mit dem Programm INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020 und stellt sieben Projekte aus dem Programm vor.

Der Bildband ist unter dem folgenden Link verfügbar:

https://www.cpe.gov.pl/public/files/wife/Album_CPE_elektronicznie.pdf

„w Centrum” [im Zentrum]– ein Magazin für europäische Projekte und die Beitragsreihe „Projekt tygodnia” [Projekt der Woche] des Zentrums für Europäische Projekte (CPE)

In jeder Ausgabe des Quartalmagazins „w Centrum” zur Information über Europäische Fonds erschienen regelmäßig Beiträge über Projekte aus dem Interreg-Programm Polen-Sachsen 2014-2020, die an das Thema der jeweiligen Ausgabe anknüpften. Alle Beiträge sind in Papierform am Sitz des GS und in elektronischer Form unter dem folgenden Link verfügbar: <https://www.cpe.gov.pl/p1681>

Sächsisch-polnische Projekte werden regelmäßig in der Beitragsreihe „Projekt tygodnia”, in der Reihe zum Sommertourismus und bei weiteren Facebook-Aktivitäten des Zentrums für Europäische Projekte vorgestellt. Alle Beiträge finden Sie in der Facebook-Chronik. <https://www.facebook.com/centrumprojektoweuropejskich/>

„eFEkty” Broschüre über die europäischen Fonds in Polen

Anlässlich des 30. Jahrestages der Unterzeichnung des Vertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit wurde in der Broschüre das Bildungsprojekt „Lernen und verstehen” vorgestellt. Der Beitrag zeigt sehr anschaulich die Verbindungen zwischen den INTERREG-Programmen Polen-Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern-Polen und Brandenburg-Polen. Die Publikation ist ebenfalls in elektronischer Form verfügbar:

https://www.funduszeuropejskie.gov.pl/media/103922/biuletyn_eFEkty_wrzesien2021.pdf

In der März/April-Ausgabe erschien außerdem der Beitrag „Wirtualne podróże z Interreg“ [Virtuelle Reisen mit Interreg], in dem das Projekt „REVIVAL! – Revitalisierung der historischen Städte in Niederschlesien und Sachsen“ vorgestellt wurde https://www.funduszeuropejskie.gov.pl/media/100195/EFEKTY_3.pdf

In der Juni-Ausgabe wurde im Beitrag „Kultura łączy“ [Kultur verbindet] über die Projekte „Kulturpartner“ und „Zusammen in die Zukunft“ informiert.

https://www.funduszeuropejskie.gov.pl/media/102832/EFEKTY_2021_4_online_0508.pdf

Im Beitrag „Wakacje z kulturą“ [Ferien mit Kultur] zu sehenswerten Attraktionen im polnischen Grenzraum hat in derselben Ausgabe auch das Projekt „1000 Jahre Oberlausitz - Menschen, Burgen, Städte“ seinen Platz gefunden. https://www.funduszeuropejskie.gov.pl/media/102832/EFEKTY_2021_4_online_0508.pdf

Für Studierende im Fach „Politik der europäischen Integration“ an der Internationalen Freien Universität Moldau (ULIM) in Kischinau wurde ein Fernvortrag über die grenzübergreifende Zusammenarbeit im deutsch-polnischen Grenzraum und das INTERREG-Programm Polen – Sachsen organisiert.

Unterstützung bei effizienter Projektdurchführung

Für Begünstigte in Projekten wurden virtuelle Beratungsgespräche unter besonderer Bezugnahme auf die schwierige Lage infolge der Corona-Pandemie durchgeführt. Vorgestellt wurden u.a. neue Regelungen im Programmhandbuch zu Erleichterungen bei Absage und Verschiebung der Maßnahmen oder bei Notwendigkeit anderer Projektänderungen.

4. KOOPERATIONSPROGRAMM INTERREG POLEN – SACHSEN 2021-2027

In Vorbereitung auf die neue Förderperiode 2021-2027 hat das Gemeinsame Sekretariat zahlreiche Informationsmaßnahmen durchgeführt. Dazu zählten u.a.:

- das am 27. Juli durchgeführte Webinar zu grundlegenden Zielsetzungen im neuen Programm. Mit der Veranstaltung wurde die öffentliche Konsultation des neuen Programmdokuments eröffnet;



- regelmäßige öffentliche Mitteilungen zum Fortschritt der Arbeiten in der Arbeitsgruppe 2021-2027 bei der Vorbereitung des neuen Programmdokuments sowie Erstellung der Unterlagen und Berichte über die öffentliche Konsultation;
- Informationen im Reiter <https://de.plsn.eu/programm-2021-2027> auf der Programmwebsite und bei Facebook über die Bekanntgabe und Durchführung öffentlicher Konsultation durch die Verwaltungsbehörde zum Programmentwurf für die Jahre 2021-2027 und zur Umweltverträglichkeitsprüfung;

- Informationen in der Regionalpresse über durchgeführte Konsultationen der Umweltverträglichkeit des Programms.

Teilnahme an folgenden Veranstaltungen zum **30. Jahrestag der Unterzeichnung des deutsch-polnischen Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit**:

- Konferenz „30 Jahre deutsch-polnische Kooperation entlang der Neiße“ Guben, 14.-15. Juni 2021,
- Konferenz „(Städte)Partnerschaft(en) zwischen Niederschlesien und Sachsen“ Bad Muskau, 3.09.2021,
- Landeskongress der Euroregion Nysa, Bolesławiec, 27.09.2021.

Die Veranstaltungen wurden zur Information über die Ergebnisse von Projekten aus der aktuellen Förderperiode, aber auch zur Vorstellung der Zielsetzungen für das Programm 2021-2027 genutzt.

Besuchen Sie unsere Website und die Programmseiten in den sozialen Medien!



INTERREG PL-SN 2014-2020



Interreg pl_sn

Den vollständigen Bericht über die Programmumsetzung für das Jahr 2021 finden Sie auf der Programmwebsite unter: www.plsn.eu

7. BERICHT ÜBER DEN EINSATZ DER FINANZINSTRUMENTE (Artikel 46 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013)

Nicht zutreffend

8. GEGEBENFALLS FORTSCHRITTE BEI DER VORBEREITUNG UND DURCHFÜHRUNG VON GROSSPROJEKTEN UND GEMEINSAMEN AKTIONSPLÄNEN (Artikel 101 Buchstabe h und Artikel 111 Absatz 3 der Verordnung (EU) Nr. 1303/2013 sowie Artikel 14 Absatz 3 Buchstabe b der Verordnung (EU) Nr. 1299/2013)

8.1 GROSSPROJEKTE

Nicht zutreffend

8.2 GEMEINSAME AKTIONSPLÄNE

Nicht zutreffend